

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 29

Illustration: "Was nützt mich dä Chare ohni Holzchohlegenerator?!"
Autor: Merz, Bernhard

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

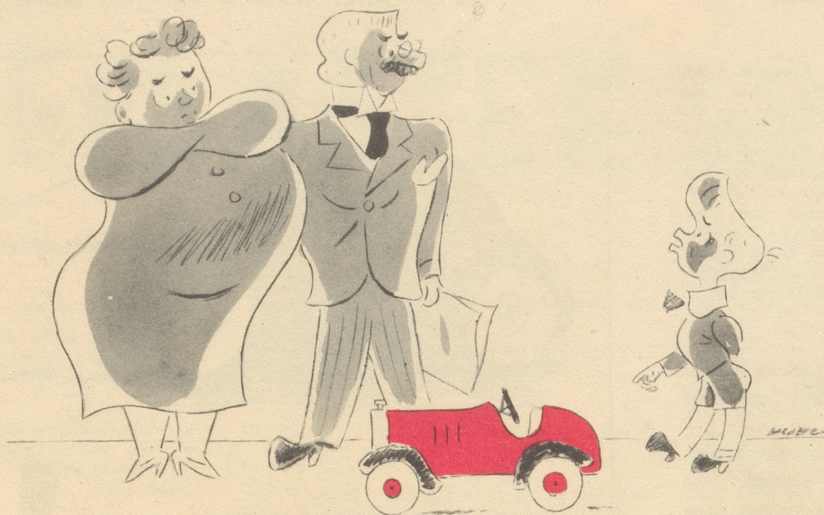
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Eltern, schenkt euern Kindern jetzt nichts Unnützes!

„Was nützt mich dä Chare ohni Holzchohlegenerator?!“

Der Holzvergaser

Das Auto-Fahrverbot traf unseren Freund Binggeli noch viel härter als manchen anderen Autler, denn Binggeli hatte nämlich, als das Verbot in Kraft trat, seinen großen, unter der Garage eingebauten Benzintank noch plaatschvoll. Dieser Zustand bereitete Binggeli manche schlaflose Nacht, als ihn ein erlösender Gedanke überfiel: er suchte und fand in der Waschküche einen Waschkessel, den er sorgfältig als Holzvergaser tarnte, indem er Ab- und Zuleitungsröhren etc. anbrachte, und fuhr frohgemut und einstweilen unbeanstandet mit seinem «Holzvergaser» herum ...

Nach einer größeren Tagestour kam er nun vor einigen Wochen über den Kerenzerberg abends heim und wurde von einem kontrollierenden Polizisten bei seiner Einfahrt in Zürich angehalten: «Sie haben ja keine Zirkulations-Bewilligung für Ihren Wagen.» Binggeli, im Tone gekränkter Unschuld, erwidert, er fahre gar nicht mit Benzin, sondern mit Holzgas, der Polizist solle sich nur hin-

ten am Wagen überzeugen. Der Hüter des Gesetzes tut's, kann aber nichts von einem Holzvergaser entdecken und fordert Binggeli auf, die bewußte Vorrichtung doch einmal zu zeigen. Binggeli steigt aus und steht sprachlos hinter seinem Wagen: sein «Vergaser» ist bis auf eine herabhängende Röhre spurlos verschwunden!

Der Polizist interessiert sich darauf sehr für die Benzinorräte in des Sünders Garage, und es gibt Buße und Entzug der Fahrbewilligung; indessen der «Holzvergaser» hintennach auf dem Kerenzerberg gefunden wird, wo er im Fahren sich vom Wagen löste und unbemerkt absprang.

R. H.

Reminiszenzen

Lord Elliot schrieb der jungen Schauspielerin Jane Davis, die in der Mitte des vorigen Jahrhunderts viel Erfolg hatte und wegen ihrer großen Zurückhaltung ebenso bekannt war, wie wegen ihrer Schönheit:

«Ich höre mit Freude, daß Sie beschlossen haben, allen Anfechtungen zum Trotz, Ihre Tugend zu bewahren. Ein solcher Vorsatz verdient Ermunterung und Belohnung; ich setze Ihnen darum eine Monatsrente von zwanzig Pfund aus. Sollten Sie aber Ihre Absichten zu ändern gedenken, dann bitte ich Sie, sich meiner zu erinnern. Ich würde in diesem Fall Ihre Rente auf vierzig Pfund erhöhen.»

Bo

+

Louis XIV. fragte einen Höfling: «Wann wird Ihre Frau entbunden?»

Der Höfling antwortete: «Wann es Eurer Majestät beliebt.»

Bo



*Missis Brown
aus New York*

erfrischt sich nach hartem Spiel mit

Cleanies

Cleanies gestatten jederzeit und überall, ohne Umstände sich das Gesicht zu reinigen und zu erfrischen.

Taschendose Fr. 2.—, Vorratsdose Fr. 4.50 durch alle einschlägigen Geschäfte. Verlangen Sie ausdrücklich Cleanies (sprich CLINIS).

Chömid zu üs is Toggeburg ue!

Immer no guet im

Sterne

Verlangen Sie bitte unsern neuen Prospekt.

z'Unterwasser



Eröffnung
August
1941

Walliser Keller
CAVE VALAISANNE

ALEX IMBODEN ZÜRICH 1
Zähringerstraße 21 Telefon 2 89 83